

DGS-Positionspapier zur Zukunft der deutschen Energiepolitik:

Leitlinie der deutschen Energiepolitik:

Beschlüsse der Bonner Konferenz für erneuerbare Energien

"Ministers and Government Representatives ... share the vision that renewable energies, combined with increased energy efficiency, will become a most important and widely available source of energy..."

Forderungen der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. zum Energiegipfel der Bundesregierung

- ⇒ **3-E Strategie für Innovationen im deutschen Energiemarkt:**
 - a. Erneuerbare Energien (Erzeugung)
 - b. Effizienz (aktiv)
 - c. Energiesparen (passiv)
- ⇒ **Auflösung der 3 Kategorien Debatte, Integration des gesamten Energiesektors**
Synergien einer umfassenden Integration von Strom, Wärme und Mobilität nutzen. (Beispiele: Plug-In Hybrid Vehicles, Telearbeit, Güterstrassenbahnen)
- ⇒ **Vollkostenrechnung als Nachweis der kostengünstigsten Energieversorgung bei öffentlichen Investitionen oder Zuschüssen**
- ⇒ **Strom- und Energieimporte in die Bundesrepublik müssen nationalen Klimaschutz-, Sicherheits- und Umweltansprüchen entsprechen.**

Konzertierter Aktionsplan für den Bereich Forschung und Entwicklung (Innovationsoffensive Energie):

Gründerzeitalter der Energieerzeugung und -effizienz ernst nehmen! Edison und Siemens waren tatkräftige Erfinder und Unternehmensgründer keine Konzernmanager.

- ⇒ Erfindergeist durch Erfinderwettbewerbe und Benchmarking fördern
- ⇒ Forschungseinrichtungen in Unterstützungsrolle der Entwickler versetzen
- ⇒ Entwicklungspläne und zentrale Statusseminare für Schwellentechnologien
- ⇒ Breittests von technischen Entwicklungen öffentlich fördern
- ⇒ Zentrale öffentliche Technologiekataloge und Forschungsdatenbanken
- ⇒ Entwicklung von Multiple-Use-Baumaterialien forcieren (z.B. PV-Dachhaut)

Machbarkeitsstudie Grundlastversorgung BRD durch Erneuerbare Energien erstellen.

Technische Regelwerke / öffentliche Lieferbedingungen / Verbraucherschutz:

- ⇒ Verbraucher wollen Energieerträge und keine Geräte (kWh statt m²), folglich ist im Sinne des Verbraucherschutzes eine Unterstützung des Ausbaus marktnaher technischer Regelwerke als rechtlich bindende Vertragsgrundlage erforderlich.
- ⇒ Energie- und Stand-By Verbrauch aller elektrischen Geräte deutlich ausweisen. Effizienzreserven können nicht durch Kampagnen sondern nur durch Marktmacht gehoben werden.

Diese Presseinformation enthält 564 Worte und 4411 Zeichen (ohne Leerzeichen).
Bildmaterial unter www.dgs.de/presse oder in der DGS-Geschäftsstelle.
Bei Veröffentlichung dieser Information freut sich die DGS e.V. über ein Belegexemplar.

Ansprechpartner für den Inhalt dieser Mitteilung:

Dipl.-Ing. (EUR ING) Jan Kai Dobelmann MSc
Präsident
Tel: 0178 362 3031 Fax: 0721 384 1882
Gemeinnütziger Verbraucherschutzverband nach §22a
e-mail: dobelmann@dgs.de
Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:
DGS-Präsident Dipl.-Ing. Jan Kai Dobelmann MSc
Pressekoordination: Matthias Hüttmann

Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. (DGS)

Bundesgeschäftsstelle:
Augustenstraße 79
80333 München

AGBG Vereinsregister: München Nr. 8719

Phone: +49 (0)89 / 52 40 71

Fax: +49 (0)89 / 52 16 68

e-mail: presse@dgs.de

web: www.dgs.de/presse

Sanierungsschatz heben, Energiesparen im Gebäudebestand forcieren:

- ⇒ Effizienzorientierter progressiver Förderansatz im KfW-CO₂-Gebäudesanierungsprogramm €/(kg*m²) für Kredit und Zuschuss
- ⇒ Bundeseinheitliche Energiepässe mit Investitionsempfehlung
- ⇒ Förderung umfassender Energieberatung als Effizienzfaktor und Jobmotor
- ⇒ Kontrolle der Umsetzung von Verordnungen

Regenerative Wärme (Solarthermie, Biomasse, Umweltwärme):

- ⇒ Weg der Gebäudeintegration und der staatlichen Anreize für kombinierte Ansätze konsequent fortsetzen (CO₂-Gebäudesanierungsprogramm)
- ⇒ Regeneratives Wärmegesetz mit Effizienzansatz notwendig = Förderung von Erträgen statt Geräten (kWh statt m²)
- ⇒ Anreizinstrumente für die Mietwohnungsbau entwickeln (Nebenkostenfalle)
- ⇒ Förderschwerpunkt auf mehrgeschossigen Wohnungsbau legen
- ⇒ Nahwärmekonzepte aus Basis Erneuerbarer Energien in Bebauungsplänen

Bioenergie in der KWK-gekoppelten Stromerzeugung und dem Treibstoffmarkt:

- ⇒ Effizienz von Biogasanlagen erhöhen. Entwicklungsziel: Derzeitige Kohlenstoffnutzung von 50 % auf 70 % steigern.
- ⇒ Einspeisung von Biogas in Gasnetze vorantreiben und Schnittstelle zur Mobilität schaffen
- ⇒ Innovationsmotor Technologie Bonus ausbauen
- ⇒ Nawaro Bonus nur bei ökologischen Mindeststandards und mittelfristige Reduktion für einen Anreiz zur eine effizienteren Nutzung von Biomasse
- ⇒ Bei Energiepflanzen keine Gentechnik durch die Hintertür, sondern Stärkung der konventionellen Züchtungsforschung und neuer Ansätze (Mehr- und Mischfruchtanbau, 4 Kultur-Pflanzenarten, etc.)

Photovoltaik:

- ⇒ Fördersätze des EEG in geplanter Weise erhalten damit Marktdruck entsteht, Preisziele für Module -50% bis 2010 anvisieren
- ⇒ Entwicklungsoffensive in Deutschland, Zell- und Produktionsforschungsgelder ausbauen

Atomkraft:

- ⇒ kein Rückschritt hinter die Vereinbarungen zum Atomausstieg, keine Verlängerung der Restlaufzeiten
- ⇒ Druck auf Energieversorgung durch den Atomausstieg wird für erneuerbare Energien und Energieeffizienz konstruktiv wirken
- ⇒ Versicherungsprivileg der Atomkraftwerke zur Disposition stellen

“Clean” Fossil Fuels:

- ⇒ Staatliche Forschungs- und Entwicklungsförderungen der CO₂ Abscheidung erst bei Mindesteffizienz von Kraftwerken über 50%
- ⇒ Marktgerechte Kostentransparenz bei den Maßnahmen
- ⇒ Studie zu Risikopotenzial und Lagersicherheit erforderlich

Mitarbeit an diesem Papier:

DGS Präsidium: Jan Kai Dobelmann, Dr. Uwe Hartmann **DGS Fachausschuss Solare Mobilität:** Tomi Engel
DGS Fachausschuss Biomasse, AG Biogas: Walter Danner **DGS Fachausschuss Solares Bauen:** Hinrich Reyelts
DGS Infokampagne Altbauanierung Gunnar Böttger **RAL Güteschutz Solarenergieanlagen** Matthias Hüttmann

Diese Presseinformation enthält 564 Worte und 4411 Zeichen (ohne Leerzeichen).
 Bildmaterial unter www.dgs.de/presse oder in der DGS-Geschäftsstelle.
 Bei Veröffentlichung dieser Information freut sich die DGS e.V. über ein Belegexemplar.

Ansprechpartner für den Inhalt dieser Mitteilung:

Dipl.-Ing. (EUR ING) Jan Kai Dobelmann MSc
 Präsident
 Tel: 0178 362 3031 Fax: 0721 384 1882
 Gemeinnütziger Verbraucherschutzverband nach §22a
 e-mail: dobelmann@dgs.de
 Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:
 DGS-Präsident Dipl.-Ing. Jan Kai Dobelmann MSc
 Pressekoordination: Matthias Hüttmann

Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. (DGS)

Bundesgeschäftsstelle:
 Augustenstraße 79
 80333 München

AGBG Vereinsregister: München Nr. 8719

Phone: +49 (0)89 / 52 40 71

Fax: +49 (0)89 / 52 16 68

e-mail: presse@dgs.de

web: www.dgs.de/presse